Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 66 (1959)

Heft: 7

Rubrik: Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Beschickung der Messe mit Textilmaschinen schwächer aus, da im September die große Maschinenausstellung in Mailand abgehalten wird.

Die österreichische Textilindustrie ist in Dornbirn mit allen exportwichtigen Betrieben vertreten. Sie wird die Kollektionen für den Sommer 1960 bereithalten und dem Handel und der Konfektion interessante Dispositionsmöglichkeiten bieten. Einen breiten Raum werden die modischen Mischqualitäten in den Sortimenten einnehmen. Die Stickereiindustrie bereitet eine Sonderschau vor.

Repräsentativ wird die Bekleidungsindustrie ausstellen. Auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre wird eine neue Gemeinschaftsschau aufgebaut, die vor allem für das Ausland gedacht ist.

Unter den Angeboten der Textilchemie werden die Kollektionen der deutschen und der schweizerischen Fabriken an erster Stelle stehen. Man wird hier eine für mitteleuropäische Verhältnisse einmalige Schau von Textilfarben und Chemiefasern zu sehen bekommen.

Täglich werden Messe-Modeschauen über den Laufsteg gehen. Die Materialien der Modelle werden von der österreichischen Textilindustrie zur Verfügung gestellt; die Ausführung wird international angesehenen Firmen der Haute Couture übertragen.

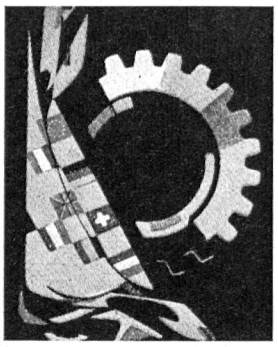
Der Leitung der Messe Dornbirn ist es gelungen, für die kommende Veranstaltung ein besonders reichhaltiges Tagungsprogramm zusammenzustellen. Alle Stufen der Textilwirtschaft sind hier eingeschaltet. Die Themen reichen von der Automation und dem Osthandel (4. August) bis zu internationalen Besprechungen der europäischen Einzelhandelsverbände (6. bis 8. August).

Europa steht im Zeichen kontinentaler Zusammenschlüsse seiner nationalen Volkswirtschaften. Während eine Staatengruppe schon einen festen Vertrag entwickelt hat, suchen andere Länder noch eine gemeinsame Formel zu finden. Dazu kommt, daß einzelne nationale Industrieverbände gerade auch der Textilwirtschaft nun auf internationaler Ebene engste Tuchfühlung mit ihren «Konkurrenten» aus den Nachbarländern suchen.

So wird für Produzenten und für die Handelsstufen die Messe Dornbirn ganz neue Aspekte gewinnen. Sie werden dort Informationen und einen Einblick in die internationalen Angebote erhalten, die schon in naher Zukunft sehr bedeutungsvoll, wenn nicht lebenswichtig sein können.

Dr. Schw.

Esposizione Internazionale Attrezzature Tessiti «E.I.A.T. 59»



«E.I.A.T. 59»
MILANO

12-21
SETTEMBRE
1959

Die organisatorischen Vorarbeiten für die 3. Internationale Textilmaschinen-Ausstellung sind praktisch abgeschlossen. Durch den Zuzug — sozusagen in letzter Stunde vor der definitiven Standverteilung —, namentlich von weiteren Zubehörfabrikanten, hat sich die Zahl der ursprünglich angemeldeten Aussteller von 500 auf 600 erhöht.

Die Ausstellung wird die größten Hallen der «Fiera di Milano» belegen und rund 35 000 m² Standfläche (rund 60 000 m² Hallenfläche) beanspruchen. Zu den üblicherweise an den Mailänder Frühjahrsmessen für Textilmaschinen reservierten Hallen kommen für die Ausstellung vom 12. bis 21. September 1959 der große Palazzo della Meccanica, der Palazzo delle Nazioni, die großen Hallen, in denen üblicherweise die Nahrungsmittelmaschinen ausgestellt werden, und ein großer Neubau — um nur die wichtigsten Hallen zu erwähnen — hinzu.

Dieser Tage wird den Textilindustriellen ein zweiter Prospekt mit dem Verzeichnis der Aussteller und mit einer Hallenübersicht zugestellt werden. Eventuelle erwünschte zusätzliche Exemplare dieses Prospektes können selbstverständlich beim Generalsekretariat der Ausstellung «E.I.A.T. 59», Via Baracchini 10, Milano 302, aber auch beim Sekretariat des Vereins Schweizerischer Maschinenindustrieller, General-Wille-Straße 4, in Zürich 2, bezogen werden.

Daß — wie aus dem erwähnten Prospekt hervorgeht — sich auch 22 Aussteller aus den USA beteiligen werden, ist ein Beweis für das eminente Interesse, das dieser dritten internationalen Fachausstellung sowohl seitens der Textilindustrie als auch seitens der Textilmaschinenindustrie entgegengebracht wird. Die Gruppe der 50 Aussteller der schweizerischen Textilmaschinenindustrie wird in bezug auf beanspruchte Standfläche unter den zehn beteiligten Ländern und Ländergruppen an dritter Stelle stehen.

Tagungen

Jahresversammlungen der Seidenindustrie

Am 27. Mai hielt der *Verband Schweizerischer Seidenstoff-Fabrikanten* unter dem Vorsitz von R. H. Stehli, Zürich, auf der Halbinsel Au seine Generalversammlung ab. Anstelle des aus dem Vorstand ausscheidenden Direktors C. Jenny wählte die Generalversammlung neu in den Vorstand Dir. Müller in Firma AG. Stünzi Söhne, Horgen.

Im Anschluß an die Abwicklung der statutarischen Geschäfte orientierte Dr. Honegger über den bisherigen Verlauf der Stillegungsaktion. Seit Beginn dieser Aktion im Jahre 1955 wurden 370 Webstühle verschrottet, wovon 290 aus Totalliquidationen von Betrieben, was als deutliches Mahnzeichen für die ungenügenden Ertragsverhältnisse der Seidenindustrie in den letzten Jahren gewertet werden muß.

Ueber die Tätigkeit des Betriebswirtschaftlichen Beratungsdienstes der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesell-

schaft orientierte W. Zeller. Diese seit drei Jahren bestehende Organisation hat sich hauptsächlich die Förderung des Kostenbewußtseins, die Verbreitung eines zweckmäßigen Kalkulationssystems und die Entwicklung von Rationalisierungsmethoden zur Kostensenkung zum Ziele gesetzt. Eine besondere Erfahrungsaustauschgruppe der Seidenweberei befaßt sich zurzeit mit der Schaffung einer gemeinsamen Lochkartenzentrale und anderen wirksamen investionslosen Rationalisierungsmöglichkeiten.

Ueber die Pläne der Schaffung einer Dachorganisation in der schweizerischen Textilindustrie liegen noch keine Entscheide vor. Der Fabrikantenverband vertritt hingegen die Meinung, daß ein gewisser Zusammenschluß der schweizerischen Textilverbände von Vorteil wäre und begrüßt deshalb alle Bestrebungen in dieser Richtung.

Anschließend wurde die Versammlung über die gegenwärtig im Gang befindliche «Goodwill»-Aktion zugunsten der schweizerischen Textilindustrie orientiert, die in verdankenswerter Weise von der «Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft» durchgeführt wird. Diese Gemeinschaftsaktion zeigt mit aller Deutlichkeit, daß eine gemeinsame Textilpropaganda am Platze wäre anstelle der zersplitterten Einzelwerbung der verschiedenen Textilsparten.

Im Anschluß an die Generalversammlung des Fabrikantenverbandes führte die *Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft* ihre Jahresversammlung unter dem Vorsitz von Dr. H. Schwarzenbach, Thalwil, durch. Die nur kurze Zeit beanspruchenden ordentlichen Traktanden waren gefolgt von einem ausgezeichneten und mit großer Fachkenntnis getragenen Referat von Dr. P. Aebi, I. Sekretär des Vorortes des Schweizerischen Handels- und Industrievereins über das aktuelle Thema «Die europäischen Integrationsbestrebungen im schweizerischen Blickfeld», das von der 120köpfigen «Seidenfamilie» mit großem Interesse verfolgt und mit langanhaltendem Beifall verdankt wurde.

Eine eindrückliche Pressefahrt

Die «Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft» hatte die gute Idee, den Mitgliedern des Freisinnig-Demokratischen Presseverbandes am 13. Mai 1959 den Aufbau und die Arbeitsweise der schweizerischen Textilindustrie anhand praktischer Beispiele anläßlich einer Pressefahrt in die Ostschweiz darzulegen. Erste Station der vorzüglich organisierten Fahrt war Uznach, wo die Spinnerei am Uznaberg besichtigt wurde und Dir. W. Baltensberger über die sozialen Leistungen seines Betriebes berichtete. Aus bescheidenen Anfängen ist im Laufe der 125jährigen Geschichte dieser Spinnerei — dank dem sozialen und aufgeschlossenen Sinn der leitenden Organe der Firma — ein segensreiches Werk der Vorsorge und Fürsorge geschaffen worden, das in wirksamer Weise die auf Grund des Volkswillens entstandenen staatlichen Institutionen auf dem Gebiete des Versicherungswesens in bedeutendem Maße ergänzt und manche Sorge zu bannen vermag.

Sehr interessant gestaltete sich der Einblick in die Seidenweberei Schubiger & Cie. AG. in Kaltbrunn, der gefolgt war von einem Referat des Herrn Dir. E. Gucker über das Problem der Nachwuchsförderung in der Textilindustrie. Erfreulich war, feststellen zu dürfen, daß die Leitung der Seidenweberei Schubiger die Zukunft der schweizerischen Textilindustrie ebenfalls in einer vermehrten Ausrichtung auf Spezialitäten, modische Neuheiten und Qualitätserzeugnisse sieht. Für die erfolgreiche Bewältigung eines derartigen Produktionsprogrammes ist aber ein tüchtiger Mitarbeiterstab und eine gut geschulte Arbeiterschaft unerläßlich. Das Nachwuchsproblem ist für die Textilindustrie nachgerade brennend geworden.

Der nächste Halt der Pressefahrt galt der Firma Heberlein & Co. AG. in Wattwil, wo die Forschungsabteilung besichtigt wurde und E. Weiß über das aktuelle Thema der Forschung in der Textilveredlungsindustrie ein interessantes Referat hielt. Leider erlaubt es der Platz nicht, um eingehend auf die verschiedenen Vorträge einzugehen, die ihren Eindruck auf die Presseleute nicht verfehlten.

In St. Gallen wurde den Journalisten Gelegenheit geboten, in der Firma Tanner AG. eine Fully-Fashion-Maschine in Betrieb zu sehen. Als Abschluß der Pressefahrt konnte in der Firma Haury & Co. AG. die Verarbeitung der Stoffe zu Kleidungsstücken bewundert werden. H. Schöni orientierte bei dieser Gelegenheit über einige Import- und Exportfragen der Bekleidungsindustrie, deren Zukunft in starkem Maße von der erfolgreichen Lösung dreier wichtiger Probleme abhängen wird: auf dem Einfuhrsektor vom neuen Zolltarif und seiner baldigen Inkraftsetzung einerseits, sowie der Erreichung einer Dumpingabwehr anderseits und auf der Exportseite von der Schaffung einer Freihandelszone oder einer andern Form der multilateralen Assoziation mit den sechs Staaten der europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Als Höhepunkt der gutgelungenen Pressefahrt darf wohl die Modeschau im Hotel «Hecht» bezeichnet werden. Diese Demonstration schweizerischen Textilschaffens hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. Aeußerst angenehm ist während der Pressefahrt aufgefallen, daß nicht nur von den Sorgen der schweizerischen Textilindustrie die Rede war, sondern vielmehr vom wiedererwachenden Optimismus, der in letzter Zeit fast in allen Branchen der Textilindustrie wiederum zutage tritt. Im Gegensatz zu anderen Pressefahrten, wo leere Websäle und stillstehende Textilmaschinen gezeigt wurden, überwog an der letzten ostschweizerischen Textilfahrt die Zuversicht und das Vertrauen in die eigene Kraft und die Möglichkeiten der Selbsthilfe.

Fachschulen

Textilfachschule Zürich

Examen-Ausstellung. — Für die Tage vom 9. bis 11. Juli 1959 verwandelt sich das alte Schulhaus an der Wasserwerkstraße im Letten wieder in ein Ausstellungsgebäude, in dem die im Laufe des Jahres entstandenen Arbeiten der Oeffentlichkeit zugänglich sind. Dabei ist der erste Tag, also der 9. Juli, hauptsächlich für Behörden, Schulen und Gesellschaften reserviert, während man am Freitag und Samstag den Besuch von Fachleuten aus den Kreisen der Textil- und der Textilmaschinenindustrie erwartet.

An diesen Tagen stehen die Maschinen von 8—11.40 Uhr im Betrieb, und auf der Spinnbank werden Cocons abgehaspelt. In den Lehrsälen ermöglichen die aufgelegten